Normalität – Macht – Bildung, so lautet der Titel der Veranstaltungsreihe "Alle Gleich Anders?!' Diversity in Theorie und Praxis" im Wintersemester 2016/17. In Bildungsinstitutionen und -prozessen wird Normalität (re)produziert, aber auch vorausgesetzt. Diversität wird dabei oft als Abweichung von einer unausgesprochenen Norm und damit als Problemfall wahrgenommen. Denjenigen, die gewissen Norm- und Normalitätsansprüchen nicht zu entsprechen scheinen, drohen Behinderung und Benachteiligung. Das Bildungssystem gleicht die sozialen Unterschiede nicht aus, sondern verfestigt den vermeintlichen Normalfall.

Normalität ist jedoch keine unveränderliche Tatsache, sondern eine Gestaltungsaufgabe, die sich mit der Zeit ändert – wie also gehen Hochschulen tagtäglich, aber auch in strategischen Überlegungen damit um? Inwiefern sind Normalitätsvorstellungen in Interaktionen, Strukturen und Verfahren an Hochschulen, aber auch die Wissensproduktion eingeschrieben?

Die einzelnen Vorträge analysieren die Herausbildung und Reproduktion von Normalität aus verschiedenen Perspektiven. Sie fragen, wodurch Normalität an der Universität entsteht, wie sie veränderbar ist und welche Ein- und Ausschlüsse dies für wen zur Folge hat.

### Zur Veranstaltungsreihe

Diversity bedeutet Verschiedenheit, Vielfalt oder Heterogenität. Der Begriff beschreibt ein gesellschaftliches Phänomen und eine Praxis, in der es um die Unterscheidungen geht, die wir (alltäglich) vornehmen und um die Ausschlüsse, die diese produzieren. Inzwischen ist das öffentliche Interesse an Diversity gewachsen: Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen sowie Hochschulen werben mit ihrem Engagement, und die so genannte "Diversity-Kompetenz" wird auch im Berufsleben immer stärker gefordert. Doch was bedeutet Diversity eigentlich genau? Und inwiefern ist das Thema relevant für die Universität und das studentische Leben?

Unter dem Titel ""Alle Gleich Anders!?" – Diversity in Theorie und Praxis" bietet die Vortragsreihe Einblicke in aktuelle Fragen der Diversity Studies, fragt nach den Möglichkeiten der praktischen Umsetzung in verschiedenen beruflichen Feldern und nimmt dabei auch einzelne Diversitätsdimensionen, wie z.B. Behinderung, soziale Herkunft und Geschlecht in den Blick.

Eingeladen sind Studierende, Lehrende und Beschäftigte der Universität Göttingen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Für Studierende besteht die Möglichkeit, Credit Points zu erwerben.

### **Konzeption und Organisation**

Die Vortragsreihe wird von der AG Studium und Lehre des Netzwerks Diversity der Georg-August-Universität Göttingen veranstaltet (Gleichstellungsbüro, Abteilung Studium und Lehre, Philosophische Fakultät, Institut für Diversitätsforschung, Institut für Erziehungswissenschaft, Koordinationsstelle Geschlechterforschung). An der Finanzierung durch Studienqualitätsmittel beteiligen sich die genannten Einrichtungen.

#### Kontakt

Dr. Daniela Marx Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen Goßlerstraße 9 37073 Göttingen Tel: 0551 / 39-12489 E-Mail: daniela.marx@zvw.uni-goettingen.de

### **Barrierefreiheit**



Die Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich. Auf Anfrage stellen wir für die Vorträge kommunikative Assistenz bereit. Bitte nennen Sie uns Ihren Assistenzbedarf so früh wie möglich vor den betreffenden Vorträgen. Die Veranstaltungsräume finden Sie im digitalen Lageplan: http://lageplan.uni-goettingen.de.

### **Accessibility**

The venues are all accessible barrier-free. Upon request we provide communicative assistance for the lectures. Please inform us about your need for assistance as soon as possible before the relevant lectures. You can locate the venues on the campus map: http://lageplan.uni-goettingen.de.

## www.uni-goettingen.de/diversity-vortragsreihe



Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL16061 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin. Satz und Gestaltung Zinkler & Brandes





# Normalität Macht Bildung

Vorträge im Wintersemester 2016/17

**Normality – Power – Education** is the title of the lecture series winter semester 2016/17.

In education institutions and processes normality is (re-) thereby is perceived as a problematic case. Those who do not threatened by disability and disadvantage. Hence, the education system does not compensate social differences, but strengthens

However, normality is not an unalterable fact, but an organisational task. So how do universities deal with it every day, at universities as well as in the production of knowledge?

reproduction of normality from different perspectives. They guestion how and by what normality at the university develops,

# Inscribed white normality as an expression of racism at universities





18:15-19:45 Uhr



shows how racist normality is re-produced at the relations and knowledge-production processes.

and at the university, for science is a construction

in research, teaching and studying. Taking the

# Normalität und Behinderung als Dichotomie in Hochschulen **Eine Analyse rechtlicher Rahmenbedingungen**





18:15-19:45 Uhr



4.101

Die UN-Behindertenrechtskonvention setzt gleichberechtigt am Studium teilhaben.

anhand einer Gegenüberstellung von gesetzlichen

Robert Aust ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig. Forschungsschwerpunkte: bildung, Digital Game-Based Learning.

# **Imagining University Education** A perspective on current debates







4.101

18:15-19:45 Uhr Dr. Anna Hickey-Moody (University of Sydney) She is known for her theoretical and empirical

# "Gehör' ich überhaupt hierher?" ,Soziale Herkunft' im Studium und wie damit umgegangen wird





18:15-19:45 Uhr



Hochschulstrukturen sind für unterschiedliche (Lern-)Verhalten mitbringen und dem, was an der Hochschule von ihnen gefordert wird.

Der Vortrag gibt Einblicke in Hintergründe und Folgen dieses Unterschieds und zeigt, wie werden können.

# Norm, Normalität und Normalisierung Perspektiven der Disability Studies





18:15-19:45 Uhr



4.101

lisierung und Intersektionalität.

Die Frage, was normal ist, wird unterschiedlich

Normalitätsvorstellungen gibt es weiter den

Der Vortrag diskutiert zentrale Begriffe der

ability" kann Normalität neu befragt werden.

Berücksichtigung findet dabei das Thema der